

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe BNE-Akteurinnen und -Akteure,

nach einem turbulenten Jahr 2023 stehen wir auch 2024 vor großen Herausforderungen. Weltweit geraten Frieden und Freiheit zunehmend unter Druck. Auch in Deutschland werden demokratische Grundwerte infrage gestellt, Hass und Diskriminierung nehmen zu. Das Präsidium der Deutschen UNESCO-Kommission ruft daher in seiner Erklärung vom 26. Januar dazu auf, entschlossen gegen gesellschaftliche Spaltung und für die Verteidigung von Vielfalt und Rechtsstaatlichkeit einzutreten. Das Präsidium wendet sich dabei auch an Sie als Akteurinnen und Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Verbündete der UNESCO. Zusammen mit den UNESCO-Welterbestätten, den UNESCO-Lehrstühlen, den UNESCO-Städtenetzwerken, den UNESCO-Biosphärenreservaten, den UNESCO-Geoparks und dem Freiwilligendienst „kulturweit“ sind Sie Teil der "UNESCO-Familie", die für Weltoffenheit und Freiheit eintritt. Das Präsidium appelliert an Sie:

„Machen wir gemeinsam all das sicht- und hörbar, was wir für die Verteidigung des Friedens und der Menschenrechte, für die freiheitlich-demokratische und rechtsstaatliche Grundordnung tun und tun müssen“.

Herzliche Grüße

Ihr BNE-Team der Deutschen UNESCO-Kommission

Mit herzlichen Grüßen

Ihr BNE-Team der Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission

Im Fokus

BNEhoch3 – Kostenlose BNE-Weiterbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Der [Wissenschaftsladen \(WILA\) Bonn](#) und [ZebraLog](#) haben eine [Online-Weiterbildung im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\) "BNEhoch3"](#) für den außerschulischen Bereich herausgegeben. Sie zeigt, wie man den Kompetenzerwerb bei Lernenden fördern und Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Welt gemäß BNE aufzeigen kann. Der Online-Kurs enthält 12

Kursmodule, die von zwölf verschiedenen Expertengruppen entwickelt wurden. Dadurch enthalten die Kurse fundiertes Hintergrundwissen, vielfältig anpassbare Methoden und praktische Tipps. Zusätzlich sind alle Materialien "Open Educational Resources" und können für den eigenen Gebrauch genutzt und angepasst werden. Der Kurs richtet sich an Fachkräfte aus dem non-formalen und informellen Lernen (NIL) – zum Beispiel an Museen, Naturparks, Vereinen sowie an selbständige Referentinnen und Referenten.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

BMBF unterwegs auf der Bildungsmesse didacta in Köln

Vom 20. bis 24. Februar 2024 fand die größte Fachmesse für Bildung in Europa, die didacta, in Köln statt. Am Stand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), in dem neben BNE auch das Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit präsentiert wurde, wurde die Bedeutung von BNE für die Bildungsbereiche entlang des [Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung \(NAP BNE\)](#) aufgezeigt. Hier stellten BNE-Initiativen aus den Bereichen der frühkindlichen Bildung, Schule, beruflichen Bildung, Hochschule und des non-formalen/informellen Lernens sowie Kommunen ihre BMBF-geförderten BNE-Projekte vor. Dazu gehört unter anderem die neu entwickelte, [kostenlose BNE-Online-Weiterbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren "BNEhoch3"](#) vom Wissenschaftsladen (WILA) Bonn und ZebraLog. Außerdem vertreten waren: ["Bildung – Nachhaltigkeit – Kommune: BNE-Kompetenzzentrum für Prozessbegleitung und Prozessevaluation \(BiNaKom\)"](#), ["Bordercrossings"](#) (WaMiKi), [Ideenlabs](#) (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung), [Nalele: LevelUp](#) (Pädagogische Hochschule Heidelberg), [PA-BBNE](#) (Projektagentur berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung des Partnernetzwerkes Berufliche Bildung am IZT), [Planet N](#) (youpaN), [Wandercoaching](#) (Netzwerk N), der [youclub2030](#), das [youpaN](#) und [youstartN](#) (Stiftung Bildung). Die Deutsche UNESCO-Kommission unterstützte bei der Bekanntmachung des „Nationalen Preises“ und der „Nationalen Auszeichnung - Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

→ [Eindrücke der didacta auf dem BNE-Portal](#)

Ausstellung "Bordercrossings" über die Zukunft des Lernens eröffnet

Die [interaktive Ausstellung "Bordercrossings"](#) tourt 2024 durch Deutschland und stellt das moderne und innovative Bildungskonzept von [Reggio Children](#) zu BNE vor. In der Ausstellung trifft BNE auf Digitales und Kunst. Die Präsentation richtet sich an Kinder zwischen vier und zwölf Jahren, an Fachkräfte, Lernorte, Netzwerke der Zivilgesellschaft sowie an BNE-Akteurinnen und Akteure. Der Auftakt der Ausstellungstour fand am 1. März 2024 in Berlin statt. Dort kann die Ausstellung noch bis zum 31. März besucht werden. Geführte Besuche, auch für Gruppen, sind nach vorheriger [Anmeldung](#) möglich. Nach dem ersten Stopp in Berlin reist die Ausstellung weiter nach Göppingen, Köln, Chemnitz, München und Bremen.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

20 Initiativen für ihr beispielhaftes Engagement im Bildungsbereich geehrt

Das Jahr 2024 begann mit der feierlichen Verleihung der "Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung" durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission am 26. Januar. Die Ausgezeichneten nahmen ihre Auszeichnungen entgegen und stellten im

Anschluss ihre Arbeit vor, welche von Wanderausstellungen über Netzwerke bis hin zu Schulprojekten und Kitas reicht. Die Auszeichnungen wurden von Dr. Andrea Ruyter-Petznek, Referatsleitung „Bildung in Regionen, Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des BMBF und Dr. Roman Luckscheiter, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, als Anerkennung für das Engagement der Initiativen überreicht. Die Veranstaltung wurde durch den musikalischen Beitrag des Indie-Pop Musikers [Sinan Köylü](#) abgerundet.

→ [Zur Pressemitteilung der Deutschen UNESCO-Kommission](#)

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

UNESCO verleiht Dresden den Titel „Learning City“

Sachsens Landeshauptstadt Dresden gehört seit dem 14. Februar 2024 zum internationalen Netzwerk der UNESCO Learning Cities. Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen hat in diesem Jahr insgesamt 64 Orte in 35 Ländern in das Städte-Netzwerk aufgenommen. Learning Cities zeichnen sich durch ihren herausragenden Einsatz für lebenslanges Lernen aus und tragen so zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen bei. Dresden ist nach Gelsenkirchen, Hamburg und Bonn die vierte deutsche Stadt, die den Titel „Learning City“ trägt. Die Stadt setzt sich bereits heute auf vielen Ebenen für lebenslanges Lernen ein. So machen im Projekt „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“ ehrenamtliche Lesepatinnen und -paten gemeinsam mit Kindergärten, Grundschulen und den Städtischen Bibliotheken Kindern zwischen fünf und acht Jahren Lust aufs Lesen und erleichtern ihnen den Übergang vom Vor- ins Grundschulleben. Daneben bringen etwa die ABC-Tische des Umweltzentrums Dresden alte und neue Dresdnerinnen und Dresdner an vier Tagen pro Woche zusammen. An zentralen Orten der Stadt, wie dem Albertinum oder dem Marie-Curie-Gymnasium, einer UNESCO-Projektschule, können sich Migrantinnen, Geflüchtete und alteingesessene Bewohner der Stadt bei offenen Treffen über alles austauschen, was sie bewegt.

→ [Zur Pressemitteilung](#)

→ [Das deutsche Learning City Netzwerk](#)

→ [UNESCO Learning Cities](#)

→ [UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen](#)

UNESCO widmet 6. Internationalen Tag der Bildung dem Thema Hatespeech

Die UNESCO widmete den Internationalen Tag der Bildung am 24. Januar 2024 unter dem Motto „Learning for lasting peace“ der Rolle von Bildung und Lehrkräften im Kampf gegen Hass und Hetze im Netz. Hatespeech im Netz hat in den letzten Jahren stark zugenommen und schadet dem Zusammenhalt in Gesellschaften erheblich. Die Zunahme gewaltsamer Konflikte weltweit geht mit einem alarmierenden Anstieg von Diskriminierung, Rassismus und Hassreden einher, was die Bedeutung eines aktiven Engagements für den Frieden unterstreicht. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle, wie die [UNESCO-Empfehlung zur Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung](#) betont: Bildung fördert transformatives Lernen und befähigt die Lernenden dazu, Friedensakteure in ihren Gemeinschaften zu werden. Prof. Dr. Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, erklärte anlässlich des Internationalen Tags der Bildung: „Wenn wir dieser fatalen Entwicklung Einhalt gebieten wollen, müssen wir gerade die junge Generation dafür wappnen, Hassbotschaften und Verschwörungstheorien dort zu entlarven, wo sie ihr häufig zuerst begegnen: online. Medienkompetenz,

kritisches Denken und die Fähigkeit, Falschinformationen zu erkennen, sind dafür essenziell. Wenn wir über digitale Bildung sprechen, muss auch der digitale Alltag junger Menschen dabei eine Rolle spielen. Damit Lehrkräfte diese Themen im digitalen Zeitalter angemessen vermitteln können, müssen wir ihre Aus- und Fortbildung zukunftsfähig machen.“

Die Mitteilung von Audrey Azoulay, Generaldirektorin der UNESCO, lässt sich [hier](#) nachlesen.

→ [Zur Pressemitteilung](#)

→ [Zur Pressemitteilung der UNESCO](#)

Neues aus Deutschland

Vorstellungsfilm und Pageflow über die Preisträgerinnen und Preisträger des „Nationalen Preises – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2023

Die herausragende Bildungsarbeit der Preisträgerinnen und Preisträger 2023 wird nun durch Filme gewürdigt, die das BMBF und die Deutsche UNESCO-Kommission gemeinsam mit den Preistragenden produziert haben. Die Filme zeigen anschaulich, mit welchen innovativen und vielfältigen Methoden diese Initiativen BNE in Deutschland umsetzen. Zu sehen sind sie [hier](#).

Darüber hinaus porträtiert der auch der [Pageflow](#) die zehn Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Top-20 Initiativen und gibt einen visuellen Einblick in Ihre inspirierende BNE-Arbeit. Auch die vier Preiskategorien Lernorte, Multiplikator*innen, Bildungslandschaften und Newcomer werden darin beschrieben und Ausschnitte der Preisverleihung dokumentiert. So zeigt der Pageflow eindrucksvoll, wie die geehrten Akteurinnen und Akteure tagtäglich BNE weiterdenken und die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten.

→ [Nationaler Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Leitlinien und Gütekriterien digitaler Materialien für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf dem BNE-Portal

Die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (NP BNE) hat den Katalog "[Leitlinien und Gütekriterien digitaler Materialien für Bildung für nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#)" beschlossen. Dieser stellt Anforderungen an die Qualität digitaler BNE-Materialien zusammen und dient als Orientierung und Unterstützung für die Erstellung solcher Materialien.

Die Lernmitteldatenbank auf dem BNE-Portal kennzeichnet nun alle BNE-Materialien mit dem Gütekriterien-Stempel.

→ [Leitlinie zu Gütekriterien digitaler Medien für BNE](#)

→ [Lernmitteldatenbank des BNE-Portals](#)

Begleitmaterial für Nachhaltigkeit in Ausbildungsberufen

Die [Projektagentur Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung \(PA-BBNE\)](#) des Partnernetzwerkes Berufliche Bildung am [Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung \(IZT\)](#) hat [Materialien](#) entwickelt, in denen das Kompetenzfeld „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, das seit 2021 für alle Ausbildungsberufe gilt, für verschiedene Ausbildungsberufe aufbereitet wird. In diesem Sinne haben sie je drei berufsspezifische Materialien erstellt: Ein

Impulspapier, Hintergrundmaterial und eine Foliensammlung. Das „Impulspapier“ enthält Hinweise für die Umsetzung von Nachhaltigkeit in den verschiedenen Berufsfeldern. Jedes Papier wird durch ausführliche Informationen zu wichtigen Themen in der beruflichen Bildung ergänzt („Hintergrundmaterial“). Diese Informationen basieren auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, sind faktenbasiert und nach wissenschaftlichen Standards erstellt worden. Zusätzlich gibt es eine „Foliensammlung“, in welcher anhand von Grafiken wichtige Zielkonflikte in den jeweiligen Berufsbildern sowie spezifische Nachhaltigkeits-Herausforderungen zur Diskussion gestellt werden.

Die Materialien richten sich in erster Linie an Lehrende und Lernende in Berufsschulen sowie an Auszubildende und Auszubildende in Betrieben, aber auch an Umweltbildnerinnen und Umweltbildner, Berufsbildungsforscherinnen und Berufsbildungsforscher, Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Institutionen der beruflichen Bildung.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

Stärkere Verankerung von BNE im Bildungssystem notwendig

Das [Nationale BNE-Monitoring-Team](#) des [Instituts Futur](#) an der Freien Universität Berlin veröffentlichte kürzlich eine [Studie zur Integration von BNE und Nachhaltigkeit in allen formalen Bildungsbereichen](#). Dazu untersuchten Jorrit Holst, Dr. Mandy Singer-Brodowski, Dr. Antje Brock und der wissenschaftliche Berater der Nationalen Plattform, Prof. Dr. Gerhard de Haan, über 11.000 Dokumente aus den Bereichen Frühkindlicher Bildung, Schule, Beruflicher Bildung und Hochschule. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass BNE bisher nur oberflächlich im Bildungssystem verankert ist. Denn sie wird zwar in zentralen Dokumenten aller Bildungsbereiche anerkannt, dabei jedoch oft nur als Zusatz betrachtet. Bis 2030 besteht, vor allem in der Lehrkraftfortbildung, noch erheblicher Handlungsbedarf, um eine tiefgreifende strukturelle Integration von BNE im Bildungssystem zu erreichen.

→ [Zur Pressemeldung der Freien Universität Berlin](#)

Green Storytelling – Nachhaltiges Erzählen in Film und Fernsehen

Das [Partnernetzwerk Medien](#) veröffentlichte in Video- und Druckdokumentationen die Highlights und Ergebnisse des Workshops "Storytelling für die Zukunft: Fiktionale Erzählweisen in Film und Fernsehen" vom November 2023. Die Dokumentation richtet sich an Medienschaffende aus unterschiedlichen Bereichen wie Drehbuch, Regie oder Produktion (Film, TV und Neue Medien wie zum Beispiel Social Media und immersive Medien) sowie Filmförderungsinstitutionen und Fernsehredaktionen.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

Verleihung des Münchner Nachhaltigkeitspreises und Sonderpreises BNE

Das [Rachel Carson Center](#) der [Ludwig-Maximilians Universität München \(LMU\)](#), der [Verein für Nachhaltigkeit](#) und das [RCE BenE München](#) haben am 8. Februar die Münchner Nachhaltigkeitspreise und die Sonderpreise BNE vergeben. Mit den Preisen werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen entstanden sind, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu ermutigen, sich mit dem komplexen, interdisziplinären

Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Den BNE-Sonderpreis teilen sich dieses Jahr zwei Preisträgerinnen:

- Die Zulassungsarbeit für das Lehramt für Sonderpädagogik (1. Staatsexamen) von Gina Lou Gleißner (LMU) zum Thema "Draußenspielen und -lernen mit Kindern und Jugendlichen mit gravierenden Lernschwierigkeiten und der Zusammenhang mit den entwicklungsbezogenen Kompetenzen im Bereich Emotionen und soziales Handeln".
- Die Bachelorarbeit von Hannah Kreuzinger (LMU) zum Thema "Entwicklung eines Bildungskonzepts zum Thema Freiheit im Kontext mit Naturerfahrung. Durchführung und Evaluation mit einer Hortgruppe und Transfer auf BNE".

→ [Zu allen Preistragenden](#)

Neue Ausschreibung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Mit der Ausschreibung „Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung – Veränderung gestalten“ möchte die [Deutsche Bundesstiftung Umwelt \(DBU\)](#) Projekte zur Transformativen Bildung anregen, in denen unterschiedliche Zielgruppen gemeinsam an konkreten Veränderungsprozessen für eine nachhaltige Entwicklung arbeiten.

Unterstützt werden Projekte, die sich auf transformative Gestaltungsprozesse für eine nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Bereichen konzentrieren. Dazu gehören Bereiche wie Mobilität, Energie, Wohnen, Quartiersentwicklung, Konsum und Produktion von Gütern und Nahrungsmitteln sowie Ernährung. Für relevante Zielgruppen sollen konkrete Lösungsbeiträge zur Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere auf regionaler, lokaler und/oder institutioneller Ebene identifiziert werden. Die Entwicklung konkreter Lösungsansätze soll auf einer aktiven Partizipation gründen und nach Möglichkeit bereits im Rahmen des Projektes umgesetzt werden. Die Projektansätze sollen daher deutlich über ein impulsgebendes Format hinausgehen und von mindestens zwei Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam umgesetzt werden.

→ [Weitere Informationen](#)

denkmal aktiv: Förderung von Schuljahresprojekten für 2024/25

Das zu den TOP 20 des BNE-Preises 2023 gehörende Schulprogramm [denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule](#) der [Deutschen Stiftung Denkmalschutz](#) und einiger ihrer Partner bietet seit 2002 eine Förderung von Schuljahresprojekten an, die Denkmale als Lernorte nutzen und den Wert und die Bedeutung des kulturellen Erbes erkunden. Aktuell hinzugekommen ist ein [Förderschwerpunkt zu schädlichen Umwelteinflüssen](#), in dem Schulteams schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe in den Blick nehmen und durch Schülerlabore begleitet werden. Die Förderung von Schuljahresprojekten beinhaltet eine fachliche und koordinative Begleitung bei der Projektdurchführung sowie die finanzielle Unterstützung der Projektarbeit in Höhe von maximal 1.900 Euro. Schulen können sich vom 5. März bis zum 3. Mai 2024 mit einer Projektidee für die Förderung im Schuljahr 2024/25 bewerben. Eine [Förderung von schulischen denkmal aktiv-Projektwochen oder -Projektphasen](#) ist jederzeit möglich.

→ [Teilnahmebedingungen](#)

Sport soll in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen werden

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sport, Wissenschaft und Nachhaltigkeit fordern in einem Positionspapier, dass Sport in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) integriert wird.

Die Fokusgruppe "Nachhaltigkeit und Sport im Westen", bestehend aus relevanten Sport- und Nachhaltigkeitsakteuren aus Bund und Ländern der West-Region, betont den großen Beitrag, den Sport zur Nachhaltigkeit beitragen kann.

Insbesondere für die erfolgreiche Umsetzung der DNS sei Sport unabdingbar. In einem Positionspapier legen die Expertinnen und Experten nun ausführlich dar, wie Sport zur Erreichung der DNS und ganz konkret zu den sechs Transformationsbereichen beitragen kann.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

→ [Positionierung der Fokusgruppe „Nachhaltigkeit und Sport im Westen“](#)

Aufruf zur Studienteilnahme zum Thema Bodengesundheit und Bildung

Die Universität Vechta sucht im Rahmen des [EU-HORIZON-Projekts LOESS](#) nach Lehrkräften, die bereit sind, an einer einstündigen Diskussionsrunde (Focus Group) teilzunehmen. Ziel ist es, sich darüber auszutauschen, ob und wie das Thema Böden, deren Zustand und Schutz derzeit in der Grund-, Sekundar- und Berufsschule behandelt wird. Die Projektverantwortlichen interessieren sich für Einschätzungen der aktuellen Unterrichtssituation und insbesondere auch für wünschenswerte Perspektiven (z.B. in Bezug auf Lernsettings und -inhalte, Vermittlung von Einstellungen und Haltungen, wichtige Akteurinnen und Akteure in der Zusammenarbeit). Wenn Sie sich vorstellen können, an der Online-Fokusgruppe teilzunehmen, wenden Sie sich bitte direkt an [Alexandra Reith](#).

Studienergebnisse: Bildung und Aufklärung können die Akzeptanz von Klimapolitik erhöhen

Hinsichtlich der die Akzeptanz von klimapolitischen Maßnahmen beeinflussenden Faktoren haben sich bisherige Studien vor allem auf einkommensstarke Länder konzentriert. Eine kürzlich erschienene Studie des [Schwedischen Forschungsrats](#) befragte rund 4.800 Menschen aus fünf ostafrikanischen Ländern (Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda). Zwar handelt es sich nicht um eine repräsentative Studie, doch die Ergebnisse lassen sich als Tendenz interpretieren. Die Studie bestätigt frühere Erkenntnisse, dass Investitionen in Bildung und eine verbesserte Informationslage zu einem stärkeren Klimabewusstsein beitragen und somit die Unterstützung für klimapolitische Vorschläge (im ostafrikanischen Kontext) erhöhen könnten. Im Gegensatz zu früheren Studien in Ländern mit höherem Nationaleinkommen, ergab die aktuelle Untersuchung, dass Investitionen in Sozialprogramme und nicht in Umweltprogramme die Akzeptanz klimapolitischer Maßnahmen am stärksten erhöhten. Eine mögliche Erklärung dafür sei, dass in Ländern, in denen Armut weit verbreitet ist, soziale Fragen für die Menschen dringlicher seien.

→ [Zur Studie](#)

Schulwettbewerb „Das strahlt ja ewig“

[ZEIT für die Schule](#) und die [Bundesgesellschaft für Endlagerung](#) laden

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 zur Auseinandersetzung mit radioaktiven Abfällen der Kernkraftnutzung und der Generationenaufgabe der Endlagersuche ein. Lehrkräfte können kostenfreie Unterrichtsmaterialien für je eine

Unterrichtseinheit in den Fächern [Physik](#), [Geografie](#), [Gesellschaftswissenschaften](#) und [künstlerische Fächer](#) nutzen, um Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Aspekte der Thematik näherzubringen. Anschließend bringen die Schülerinnen und Schüler das erworbene Wissen und ihre eigene Lebenswelt zusammen und halten ihre Ergebnisse auf kreative Art und Weise in einer Projektaufgabe fest. Die Einreichungen erfolgen digital und sind bis zum 03. Mai 2024 möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

Einladung zur Studienteilnahme "Reaktionen auf klimawandelbezogene Ereignisse"

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt möchte mit einer Umfrage erfassen, ob und welche klimawandelbedingten Ereignisse in Deutschland wahrgenommen werden und welche Auswirkungen diese auf das psychische Wohlergehen haben. Die Befragung nimmt ca. 10-15 Minuten in Anspruch und richtet sich an Personen ab 18 Jahren, die in Deutschland leben. Die Studie wird unter der Leitung von Mag. Katharina Trost, M.Sc., Dr. Hannah Comteße und Dr. Verena Ertl durchgeführt.

→ [Teilnahmeinformationen einschließlich Link zur Umfrage](#)

Energiesparmeister-Wettbewerb: Welche Schule hat das beste Klimaschutzprojekt?

Ob Energiespar-Maßnahmen zur Verbesserung der Schul-CO2-Bilanz, Aufklärungsarbeit durch Theaterstücke oder Ausstellungsarbeit: der [Energiesparmeister-Schulwettbewerb](#) sucht die besten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen, die aktuell laufend oder erst kürzlich abgeschlossen wurden. Das beste Projekt aus jedem Bundesland erhält die Auszeichnung "Energiesparmeister", 2.500 Euro Preisgeld, eine Projektpatenschaft mit einem renommierten Unternehmen oder einer Institution aus der Region sowie die Chance auf den mit weiteren 2.500 Euro dotierten Bundessieg.

Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Erstmals wird auch ein Jugendfußballverein, der Klimaschutzaktivitäten engagiert vorantreibt, ausgezeichnet. Dieser Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Der Deutsche Fußball-Bund e.V. unterstützt den Sonderpreis für Jugendfußballvereine im Rahmen seines Projektes "[ANSTOSS FÜR GRÜN – Klimaschutz im Amateurfußball](#)". Bewerbungsschluss ist der 20. März 2024.

Internationales

Arts for Transformative Education – Ein Leitfaden für Lehrkräfte vom Netzwerk der UNESCO-Projektschulen

Kunst kann das Lernen bereichern, beleben und vorantreiben. Kulturelles Lernen fördert eine transformative Bildung, die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, an der Gestaltung einer friedlicheren und nachhaltigeren Welt mitzuwirken. Damit Schülerinnen und Schüler den größtmöglichen Nutzen aus der Verbindung von Kunst und Lernen ziehen können, bedarf es einer strukturierten Begleitung durch die Lehrkräfte. Zu diesem Zweck wurde ein Leitfaden entwickelt, der auf den gesammelten Daten von über 600 Lehrkräften aus 39 Ländern des

weltweitem [Netzwerks der UNESCO-Projektschulen](#) (UNESCO Associated Schools Network, (ASPnet)) basiert. Er lädt Lehrkräfte dazu ein, die transformative Kraft der Künste mit Hilfe des forschungsbasierten Modells 'Arts for Transformative Education' nutzbar zu machen. Teil der Publikation ist die Darstellung einer Lernerfahrung an der Heinrich-Hertz-Schule in Hamburg.

→ [Zur Publikation \(engl.\)](#)

Kulturelle Bildung: UNESCO-Weltkonferenz in Abu Dhabi

Vom 13. bis 15. Februar fand die [UNESCO-Weltkonferenz zu kultureller und künstlerischer Bildung](#) in der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, Abu Dhabi, statt. Dort wurde ein neues "Rahmenwerk für kulturelle und künstlerische Bildung" beschlossen. Dieses soll die Implementierung von kultureller und künstlerischer Bildung in Kultur und Bildung weltweit stärken, um im Kontext globaler Herausforderungen einen neuen und zeitgemäßen Weg für Bildungs- und Kultursektoren aufzuzeigen. Über 1.000 Kultur- und Bildungsakteure aus 194 UNESCO-Mitgliedsstaaten diskutierten über die Bedeutung der Bildung für eine resiliente, gerechte und nachhaltige Zukunft. Die Konferenz bestand aus Ministerialpanels, in denen 85 Ministerinnen und Minister über ihre nationale Kulturpolitik berichteten, sowie Sideevents, bei denen vorbildliche Projekte aus der Zivilgesellschaft präsentiert und diskutiert wurden. Das Rahmenwerk betont die nachhaltige Verschränkung von Bildung und Kultur, fordert finanzielle Mittel und Lehrplananpassungen und erkennt kulturelle Bildung als globales öffentliches Gut an. Deutschland war auf der Weltkonferenz durch eine fünfköpfige Delegation vertreten und hat sich im Vorfeld der Konferenz intensiv in den Konsultationsprozess für das neue Rahmenwerk eingebracht. Unter dem Vorsitz von Dr. Roman Luckscheiter (Deutsche UNESCO-Kommission) nahmen Michaela Günther (Ministerium für Schule und Bildung NRW), Prof. Dr. Susanne Keuchel (Akademie für kulturelle Bildung und Vorsitzende der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung) sowie zwei Vertreterinnen der Deutschen Botschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten an der Weltkonferenz und dem ihr vorangegangenen Konsultationsprozess zum Rahmenwerk teil. Am 22. Februar teilten die Mitglieder der deutschen Delegation ihre Eindrücke und Einschätzungen zur Weltkulturkonferenz bei einem digitalen Fachgespräch mit über 80 Teilnehmenden und ordneten die Ergebnisse der Konferenz aus deutscher Perspektive ein.

→ [Zur Meldung](#)



Termine

19. März, 10.30 bis 17.00 Uhr, Berlin

[20. BilRess-Netzwerkkonferenz](#)

MINT und Ressourcenbildung im Fokus | Anmeldung notwendig

20. März, 11. und 23. April, jeweils 18.00 Uhr, digital

Digital Deep Dive: Leben und Wirtschaften in planetaren Grenzen

WWF | Thema der ersten Veranstaltung: Mit der richtigen Politik Circular Economy ermöglichen | Anmeldung notwendig

12. April und 24. Mai, jeweils 11.00 Uhr, digital

Sprechstunde zur Bewerbung für die Nationale Auszeichnung - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vorherige Anmeldung per Mail an bne-auszeichnungen@unesco.de

16. April, 10.00 bis 16.30 Uhr, Berlin

Fachveranstaltung: Wie weiter mit der frühen BNE? Kita- Entwicklung gestalten

BNE-Forum Frühkindliche Bildung | Anmeldung notwendig

16. April, 17.00 bis 18.00 Uhr, digital

Tea Time Bildung: Das Bildungskonzept FREI DAY

FREI DAY | Anmeldung notwendig

30. April, 14.00 bis 15.30 Uhr, digital

29. BilRess-Webseminar

Mehrweg Modell Stadt – Akzeptanz von Mehrweg To-Go Behältern bei Verbraucherinnen, Verbrauchern und Betrieben | Anmeldung notwendig

4. – 5. Juni, Berlin

Woche der Umwelt – Zusammen für Klimaneutralität

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt | Anmeldung notwendig

28. – 30. Juni, Bielefeld

youpaN-Fachkonferenz

Thema „Hand in Hand: Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung gegen Rechtsextremismus“

→ [alle Termine](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BNEws
Redaktion: Nicole Agit



Deutsche UNESCO-Kommission
Martin-Luther-Allee 42
53175 Bonn

Telefon: 0228-60497-144
Email: bne@unesco.de

Internet: www.unesco.de/bne
www.kulturweit.de

Die Deutsche UNESCO-Kommission
ist Deutschlands Mittlerorganisation für
multilaterale Politik in Bildung,
Wissenschaft, Kultur und
Kommunikation.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Deutsche UNESCO-Kommission angemeldet haben.

[Abmelden](#)

